

(Sirma), Wert für den 8. Kreis (Weihen), Demmler für den 10. Kreis (Döbeln), Fint für den 11. Kreis (Lützen), Esler eventual für den 12. Kreis (Frankenberg), Rost für den 13. Kreis (Chemnitz), Roteller für den 14. Kreis (Zwickau), Engelhardt für den 15. Kreis (Kunnersdorf), Brale für den 16. Kreis (Reichenbach), und Albert für den 17. Kreis (Blauen). Die Socialdemokraten haben danach in 21 sächsischen Reichstags-Wahlkreisen Candidaten aufgestellt. In Bezug auf die beiden andern Kreise, den 9 (Freiberg) und den 20 (Zschopau) ist ein Gleiches nicht geschehen, vermutlich aus dem Grunde, weil unter der dortigen Arbeiterbevölkerung, soweit sie sich der socialdemokratischen Bewegung angeschlossen hat, der Gegner der Bebel-Vielmehr'schen Partei, der Allgemeine deutsche Arbeiter-Verein, den meisten Einfluss ausübt. Es dürfte damit auch die neue Liste des „Präsidenten“ Halenleder nach Zschopau in Verbindung stehen. Bemerkenswert ist noch, daß dieses Mal von den Socialdemokraten zwei ihrer bisherigen Getreuen, Otto-Walther und Schrapf, nicht wieder aufgestellt worden sind. Die socialdemokratische Partei wird bis zu den Wahlen noch viel Staub aufwirbeln, es wird ihr aber, wenn die Wähler der liberalen und andern reicheren Parteien ihre Schuldigkeit erfüllen, sicher nicht gelingen, bessere Resultate zu erzielen, als dies im März 1871 geschehen ist.

Krippig, 8. August. Von dem Herrn Betriebsdirector der Leipziger Pferde-Eisenbahn erhalten wir aus Veranlassung eines in der vorigen Nr. d. Bl. abgedruckten „Eingelaudt“ eine Zuschrift, welche gewiß allseitig mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden wird. Sie lautet:

Auf die in der heutigen Nummer Ihres geschätzten Blattes in Bezug zu schnellen Fortschritten in den Curven seitens unserer Kutcher entlassene Rüge resp. Kritik erlaube ich mir zu erwidern, daß zur Verminderung von Unfällen jeder Kutcher sich der ihm eingehändigten getriebenen Dienstinstruktion auf das Strengste angewiesen ist, in allen Curven und bei jeder Ausweichung von einer Straße in die andere langsam und vorsichtig zu fahren, und ist hierbei besonders auf die in Ihrem Blatte bezeichneten Stellen hingewiesen. Ich habe jedoch Veranlassung genommen, die Kutcher nochmals auf g. neue Veranlassung vor Instruction in dieser Hinsicht aufmerksam zu machen, und werde es sehr dankend anerkennen, wenn mir jede Uebertretung derselben oder andere Ungeduldigkeiten unter Beachtung der Befehle der Schuldigen mitgeteilt werden.

Krippig, 8. August. Wie wir vernahmen, wird dem hiesigen Publicum das Schauspiel eines Feuerwerkes in großem Maßstabe, das im Laufe dieses Sommers bekanntlich auf mannigfache Hindernisse gestoßen ist, doch nicht verloren gehen. Der Wirth im Pfaffenwieser Hofe, Herr Pinski, hat die noch von ihrer Vorführung im vorigen Jahre hier in gutem Andenken befindliche Feuerwerks-Künstlerin, Fräulein Albertine Rennebart, zu veranlassen gesucht, am nächsten Montag Abend auf der Wiese im Pfaffenwieser Hofe ein großartiges Feuerwerk abzugeben. Die sehr umfassenden Vorbereitungen, welche Herr Pinski bereits am letzten Mittwoch, leider vergeblich, getroffen hatte, werden nun am nächsten Montag zum Nutzen und zur Unterhaltung des Publicums ihren Zweck noch erfüllen können.

— Bei dem vom 30. Juli bis 5. d. Mts. in Wpolda stattgefundenen großen internationalen Preiswettbewerb, welcher für die besten Maschinen eine sehr harte Probe war, theilnehmten sich auch zwei hiesige Firmen: die Leipzig-Kreuznitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei (vormals Goetjes, Bergmann & Co) und die Herren Jacob & Becker. Erstere concurrirten mit der Johnson'schen Getreidemäschine, Letztere mit der Wood'schen Getreidemäschine „New-Champion“ und der Wood'schen Grasmäschine. Die Herren Jacob & Becker erhielten aus ihre beiden Maschinen je einen ersten Preis, während der Leipzig-Kreuznitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei ein zweiter Preis zuerkannt wurde.

— Die „Danziger Nachrichten“ melden aus Danzig, 6 August: Aus sicherer Quelle erfahren wir, daß der seit dem Jahre 1852 an hiesiger St. Petruskirche als Pastor Secundarius fungierende, vorher und schon seit dem Jahre 1832 als Diakon und Katechet sowie als Prediger an der Marien- und Marien-Kirche thätig gewesene, namentlich auch durch seine gediegenen, geistvollen Predigten allgemein beliebte und verehrte Herr Christian David Seybt bei dem Stadtratze hierseits als der Collaturbehörde seine Amts-Resignation eingereicht hat und mit Ende September dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Die von ihm seit mehreren Wochen in einem Bude gecheffte Wiederherstellung seiner geschwächten Gesundheit hat der bereits im 73. Lebensjahre stehende hochwürdige Herr leider nicht erzielt, weshalb nunmehr nach einer mehr als 40jährigen Amtirung der Rücktritt von letzterer erfolgt.

— Die schwere Krankheit Sr. Majestät des Königs sowohl als auch die bisherige große Hitze und die größere Ausdehnung gewinnende Cholera lassen es fraglich erscheinen, ob die demnächst beginnenden Herbstübungen des königlichen Armee-Corps noch stattfinden werden. Es finden wenigstens gegenwärtig im Kriegsmuseum darüber bereits lebhaftere Erörterungen statt; der traurige Fall in Rosenfeld, wo 8 Soldaten am Sonnenlicht verstorben sind, ist jedenfalls eine ernste Mahnung zur Vorsicht. Sollte man sich doch noch für Divisionsexercitien entscheiden, dann müßten wenigstens die nöthigen Vorsichtsmaßregeln nicht außer Acht gelassen werden, als kurze Märsche, erleichtertes Gepäck und vor Allem Begleitung der Truppen durch Aerzte, die sofort den nöthigen Beistand leisten können.

— Vom 6. August bis zum 7. Mittagsland in Dresden anderweit 7 Erkrankungs- und vier Todesfälle an der Cholera vorgekommen. Hierdurch ist der Bestand an Cholerafranken auf 28 Personen gestiegen, von denen sich 24 in der Choleraanstalt des Stadtfrankenhauses, 1 in der Diakonissenanstalt und 3 in Privatpflege befinden. In den Ortschaften des Gerichtsbezirks Dresden sind im Verlaufe der letzterwähnten Woche 36 neue Erkrankungsfälle, darunter 14 mit tödtlichem Ausgange, zur Anzeige gelangt.

— Die „Dresdner Nachr.“ erfahren, daß vom 1. October d. J. ab in Dresden im Robert Schöfer'schen Verlag unter dem Titel „Der Patriot“ eine conservativ-conservative Zeitschrift erscheinen wird, deren Hauptaufgabe es sein soll, die Interessen der conservativen Partei des Königreichs Sachsen in unabhängiger Weise zu vertreten. Als Redacteur der Zeitung, welcher allwöchentlich ein satyrisch-humoristisches Beiblatt „Die Rabel“ beigegeben werden soll, wird Herr Advocat Hedor Kunzsch dort genannt, dem mehrere Mitarbeiter von Ruf und Bedeutung zur Seite stehen sollen. In das gewöhnliche Feuilleton der sächsischen Tagespresse könnte ein solches conservatives Intermezzo vielleicht einige heitere Abwechslung bringen.

Verschiedenes.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Das Rechnungswesen war stets eine schwache Seite bei den socialdemokratischen Vereinen. Wir dürfen bloß an die Vorgänge erinnern, denen zufolge Herr von Schmecker vom Präsidium des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins zurücktreten mußte. Aehnlich scheinen sich jetzt auch die Verhältnisse innerhalb der internationalen, das ist der Bebel-Vielmehr'schen Arbeiterpartei, gestaltet zu haben. Es ist uns ein gedrucktes Circular der Control-Commission dieser Partei zugegangen, welches kürzlich in den geschlossenen Mitglieder-versammlungen verlesen und besprochen worden. Das Circular sollte nur den Parteigenossen bekannt werden und „um den Gegnern nicht Stoff zu unliebsamen Angriffen zu geben, selbstverständlich außerhalb der Partei die strengste Verschwiegenheit über den Inhalt unbedingt beobachtet werden.“ Zunächst betont die aus den Herren Dehne, Kriemden, Kayser und Färber bestehende Control-Commission, daß sie die Hoffnung hege, ernste, verurtheilbare Männer in den Parteigenossen zu finden, die vor Zusammentritt des Congresses (siehe unten) sich mit der ersten Frage der Organisation beschäftigen würden. Darauf folgt die Auseinandersetzung, in welcher nachgewiesen wird, daß der Ausschuss, welchem die Verwaltung und Leitung obliegt, seine Schuldigkeit nicht gethan, daß insbesondere die Hauptperson desselben, der Secretair, seine Pflichten nicht erfüllt habe, und seine Verbindung mit den einzelnen Mitgliedschaften mangelhaft sei. Wie die Geschäfts-führung, war auch die Cassenführung des Ausschusses eine durchaus mangelhafte. Die Führung der Bücher zeigte nicht die Genauigkeit und Ordnung, die sie unbedingt haben muß. Zum Beweise dient, daß bei der von der Control-Commission vorgenommenen Revision folgendes zu bemerken war: Neben einer Reihe von Mischrechnungen waren in Cassenbuch oder in der gedruckten Abrechnung gar nicht oder nicht in vollem Betrage aufgeführt: 11 Posten, ohne genügende Erläuterung 2 Posten, unter falschem Datum gebucht 2 Posten, nicht genügend specificirt 19 Posten. Dieser kurze Auszug aus dem „vertraulichen“ Circular wird wohl genügen, um zu zeigen, wie es augenblicklich mit der Lage der internationalen Arbeiterpartei in Deutschland aussieht. Im Uebrigen wird der Congress, auf welchen in jenem Circular Bezug genommen ist, zunächst nicht stattfinden können. Die Stadt Nürnberg, welche die zweifelhafte Ehre zugezogen war, die Vertreter der rothen Internationale in Deutschland in ihren Mauern beisammen zu sehen, hat sich, wie bekannt, bestens dafür bedankt. Der k. Commissar der Stadt Nürnberg hat einfach die Abhaltung des Congresses in dieser Stadt untersagt.

— Eitle Wichtigkeit. Eine Correspondenz der „Dresd. Nachrichten“ aus Bad Ems bemerkt u. A.: „Neulich sah ich bei dem in den Colonnaden befindlichen Guck- und Kunsthändler die Photographie eines (gemeinen?) Dresdners ausliegen, die ich dort nicht gesucht hätte, nämlich des Herrn v. Kohlenegg. Als ich fragte, wie denn das Bild sicher komme, erhielt ich zur Antwort, der Betreffende selbst habe es übergeben und gebeten, es auszuliegen.“ Herr v. Kohlenegg, früher Officier in österröichischen Diensten, unter dem Literatenamen Poly Hernton bekannt, ist Verfasser der „Schönen Galathea“ und einiger anderen französisch-englischen von zweideutigem Werthe und figurirte kurze Zeit als „Herausgeber“ der „Dresdener Presse“, die ihn removirte. Es gehört eine große Portion Eitelkeit und Wichtigkeitsgefühl dazu, sein eigenes Portrait, wie „berühmte“ Romantanten, Professoren der Rago und „Künstler“ des Victoria-Salon, selbst in Buchhandlungen auszuliegen.

— Ein frommer Sohn in Königsberg. Bankier seines Zeichens, ehrt das Andenken seiner verstorbenen Eltern, daß er an ihren Sterbetagen einen frommen Mann fasten läßt 4 Tag 3 Thlr. Am Vortage des jüngsten Fastentages aber laßt das Mädchen zum Bankier und erkläre ihm rundweg, er werde morgen striken, d. h. er werde essen und nicht fasten, weil er dies nicht mehr für 3 Thlr. thun könne. — Bankier: „Aber besser Mann, warum wollen Sie striken und nicht mehr fasten für 3 Thlr.“ Mädchen: „Geheirter Herr, ich kann's nicht mehr möglich machen, für 3 Thlr. zu fasten einen Tag, die Lebens-

mittel sind jetzt zu theuer.“ Sprach's und erließ einen Thaler Fasten-Service-Zuschuß wegen zu theurer Lebensmittel.

— Verichtigung. In dem in der dritten Beilage der letzten Nummer enthaltenen „Eingelaudt“ ist irrthümlicherweise gesagt „Postamt I“. Es muß an dessen Statt heißen „Postamt II.“ (am Dresdner Bahnhof).

— In der Cholerazeit 1866 haben sich die Robert Freygang'schen eisenthaltigen Liqueure (Eisen-Liqueur, Eisen-Roggenbitter und Eisen-Branntwein) außerordentlich wirksam bewährt. Dieselben erhalten diese ausgezeichnete Wirkung durch ihren Eisen- und Bitterstoffgehalt. Der Detail-Verkauf derselben befindet sich Pallische Straße 1.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London.“

Die vorzüglichste Heilnahrung Revalescière du Barry bewirkt bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Nieren-, Blasen- u. Nierenleiden, Tuberculose, Darmliden, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Fieber, Schwindel, Bluthausen, Ohrendrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — Ankung aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin getrotzt.

Certificat Nr. 68471. Franetto (bei Ronbov), den 20. October 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß, seit ich von der wunderbaren Revalescière du Barry Gebrauch machte, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die daß meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder schlank geworden; mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Predigte, ich besuche Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß erfrischt. Ich erwarte Sie, diese Erklärung zu veröffentlichen, wo und wie Sie es wünschen. Ihr ganz ergebener

Abbe Peter Caselli, Bach- u. Theol. und Pfarver zu Franetto (Kreis Ronbov). Certificat Nr. 78706. Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871. Ich bin Ihnen dank schuldig für den Erfolg, den Ihre vorzüglichste Revalescière an mir anstellte. Ich litt nämlich an Magenkrämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihre vorzüglichste Heilmittel befreite.

Z. Großmann. Nachher als Fleisch, erparst die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Apotheken von: 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Ltr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Ltr. — Revalescière Biscuits: 1 Ltr. 5 Sgr. und 1 Ltr. 27 Sgr. — Revalescière Chocoletts in Pulver für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Laffen 4 Ltr. 20 Sgr., 256 Laffen 9 Ltr. 15 Sgr., 512 Laffen 18 Ltr.; in Tabletten für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Ltr. 27 Sgr. — In beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern.

Preis: Theod. Pflanzmann, Postfachamt, Engel-Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Hr. D. Pöcher, Sup. 8 Uhr Beichte bei den Herren M. Valentiner und M. Zimmermann.
St. Nicolai: Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner, Früh 1/9 Uhr Hr. D. Gräbe, 8 Uhr Beichte, Mitt. 1/12 Uhr Hr. Cand. am Ende, Besper 2 Uhr Hr. M. Dinslau, Früh 9 Uhr Hr. M. Werbach, Abends 6 Uhr Hr. Rat. Transchel, St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Friede, Abends 6 Uhr Hr. M. Wehel, St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Abends 1/9 Uhr Hr. Cand. Albert vom Pred.-Coll., St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Hr. M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. St. Stud. Kößberg, St. Georg: (im früheren St. Jacobs-hospital) Früh 9 Uhr Hr. Rat. Transchel, St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Hr. Pfarver Michaelis, lat. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst, reform.Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hilsfpred. Bucher, deutsch. Gem.: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heber, in Connewitz: Früh 8 Uhr Vorlesung, keine Communion, in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thonbergkirche Kirchweihfest und Orgelweih. Die Weibung der Orgel vollzieht Herr Superintendent D. Wille, die Predigt hält Herr P. Striegler. Beginn des Gottesdienstes 1/9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Dr. Seydel.

British and American Church-Service. IXth Sunday after Trinity, August 10th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, six, pm.

- Montag: Nicolai-Kirche Abends 8 Uhr Herr Cand. Heber, Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Herr M. Wehel, 1 Uhr Hr. D. Gräbe, Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr M. Wehel, Communion ohne Predigt, Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Beichte bei den Herren M. Valentiner und M. Zimmermann, Freitag Abends 1/8 Uhr zu St. Pauli Nicolaikirche (Colof. 3, 1-4), Dr. Cand. Wert vom Pred.-Coll.

Fest-Gottesdienst des 7. deutschen Protestantentages in der Nicolai-Kirche Mittwoch den 13. August früh 9 Uhr, Predigt: Dr. Prof. Dr. Baumgarten auf Rehdorf, Donnerstag den 14. August früh 9 Uhr, Predigt: Dr. Pfarver Lang aus Järich.

W. Schnerz: Herr M. Zimmermann für Herrn D. Wille und Herr D. Gräbe.

Heute Nachm. 1/2 U. Besprechung in der Thomaskirche.

Heute Nachmittags 1/2 U. Uhr in der Thomaskirche: Orgel mit unsern Deinen Fingern, von Julius Riech. Fantasie für Orgel (G dur), von J. G. Bach, D, wie er freundlich ist, Riech v. E. R. Riech. (Die Texte der Notizen sind an den Eingangs der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik: Morgen früh 1/9 Uhr in der Nicolai-Kirche: Ave verum, von Mozart.

Liste der Betrauten. Vom 1. bis mit 7. August.

- a) Thomaskirche: 1) L. F. W. E. Foy, Kaufmann hier, mit Frau M. S. W. D. Rohmann geb. Klunhuse hier. 2) E. J. Großmann, Cassellan beim Stadttheater hier, mit Jgfr. E. W. E. Kühn, Bürgerin und Dommeisters in Tennhölz Lochter. 3) F. O. Bruchholz, Kaufmann hier, mit Jgfr. A. H. Strobel, Bürgerin u. Dommeisters in Schöneb. Lochter. 4) H. J. Haan, Oberkellner in Berlin, mit E. A. Stephan, Gutsauszüglerin in Tannitz Lochter. 5) J. F. Bertram, Eisenhändler hier, mit Frau A. A. Hottewisch geb. Barthe herrschaftl. Dieners hinterl. Witwe hier. 6) E. H. Weser, Schlosser hier und wohnet in Neuschönfeld, mit A. R. Hönemann, Wäldermeisters in Dommitz hinterl. Lochter. 7) E. G. A. Kühn, Dr. u. Bräuer hier, mit Jgfr. A. R. B. Gubisch, Dr. und wohnet in Gohlis hinterl. Lochter. 8) P. D. Jensen, Buchbinder hier, mit Jgfr. W. E. Steinigler, Dommeisters in der Leipziger-Dresdener Eisenh. hinterl. Lochter. 9) E. F. W. Engert, Zimmermann in Lindenau, mit H. F. E. Schmidt aus Schlem. 10) E. F. A. Günther, Hausbinder hier, mit A. R. Raumann aus Bernsdorf. 11) F. F. Straube, Buchbinder hier, mit Jgfr. A. Bunt, Bürgerin und Dommeisters in Weimar hinterl. Lochter. 12) E. A. R. Romanus, Buchbinder hier und Einwohner in Connewitz, mit A. A. J. Meyer, Wäldermeisters hier. 13) G. W. Trubig, Lehrling hier, mit Frau L. Schlegel geb. Fiedermann, Handarbeiters hier hinterl. Witwe. 14) F. A. Wagner, Kartennmacher hier, mit Frau J. R. E. Sommer geb. Schick, Schuhmachers hier hinterl. Witwe. 15) E. F. Reng, Maurer hier, mit H. A. Kreyisch, Bürgerin und Handarbeiters in Taucha hinterl. Lochter. 16) Ch. W. Baun, Schneider hier, mit A. A. Schmidt, penf. Bergbauers in Hausauszüglerin zu Langenau bei Frensdorf hinterl. Lochter. 17) R. Stauer, Eisenhändler hier, mit Jgfr. F. Herat, Bürgerin und Dommeisters zu Weida Lochter. 18) A. R. Herzog, Cigarrenmacher hier, mit Frau A. H. v. d. Borch geb. Köhler, Handarbeiters hier hinterl. Witwe. 19) A. W. E. Günther, Bergbauers hier, mit W. F. A. Webe, Wäldermeisters hier. 20) F. E. Franke, Stellmacher bei der Bahn, mit Jgfr. M. Th. Hennings, Dr. und gerbermeisters in Raumburg Lochter.

- b) Nicolai-Kirche: 1) A. R. W. Frölich, Bürger, Hausbinder und Particular in Halberstadt, mit Jgfr. E. P. Gottwald, Bürgerin, Hausbinder und Kaufmanns hier hinterl. Lochter. 2) E. A. Fiedel, Schneider hier, mit Jgfr. A. R. L. Sperling, Schneiderin hier Lochter. 3) E. Krippig, Maurer hier, mit Jgfr. W. D. Scharf, Einwohnerin in Gohlis hinterl. Lochter. 4) F. E. Bördel, Schlosser hier, mit A. H. A. Zimmermann, Wäldermeisters hinterl. Lochter. 5) D. Wiegand, Buchbinder hier, mit A. A. Werner, Schneiders hier Lochter.